



Zusammen mit dem neuen Institutsgebäude für das Departement Leben, Licht und Materie übergab der BBL M-V am 19. Juni 2015 etwas mehr als 100 Ordner an die Universität Rostock.

## Ein Bauprojekt des BBL M-V:

Neubau Forschungs- und Lehrgebäude Institut für Physik und  
Neubau Forschungsgebäude Department Leben, Licht, Materie  
auf dem Campus Südstadt der Universität Rostock

**Auf dem Campus Südstadt sind drei Neubauten entstanden: ein Forschungs- und Lehrgebäude für das Institut für Physik und ein Forschungsgebäude für das Department LL&M. Das Land Mecklenburg-Vorpommern investierte mit Unterstützung der Europäischen Union und des Bundes bis Ende Juli 2015 weitere 71 Mio. € in moderne Arbeits- und Studienbedingungen.**

Entwurf der Arbeitsgemeinschaft GTL Gnüchtel Triebswetter Landschaftsarchitekten (GTL) und Landschaftsarchitekten Adolphi. Rose aus dem VOF-Verfahren

Der Entwurf des Gebäudekomplexes basiert auf einem 2008 durchgeführten Architekturwettbewerb mit internationaler Beteiligung. Dafür - und für das Bauprojekt - verantwortlich ist der landeseigene Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern (BBL M-V).

Für den Campus gilt ein städtebaulicher Masterplan von 1999. Darin sind schachbrettartig 60m x 60m große Baufelder abwechselnd mit Freiflächen angeordnet, dazwischen verläuft in Ost-West-Richtung die Campusstraße. Aus den Baugruben für die Neubauten sind etwa 40.000 Qubikmeter Erde ausgehoben worden, mehr als 6.500 Qubikmeter Beton sind anschließend buchstäblich in den Rohbau geflossen.

Dem Masterplan entsprechend treten die neuen Baukörper mit drei Vollgeschossen plus Staffelgeschoss in Erscheinung und sind baulich miteinander verbunden. Die Zusammengehörigkeit der Gebäude ist u. a. an der typischen Klinkerfassade - insgesamt ca. 9.500 Quadratmeter -, den zurückgesetzten Eingangsbereichen und den zur Campusstraße ausgerichteten, verglasten Foyers und den benachbarten Freiräumen zu erkennen. Ein Netz von 620 Kilometern Strom-, Datenkabel und Lichtwellenleiterkabel spannt sich durch die drei hochtechnisierten Gebäude.

Für die Freianlagenplanung führte der BBL M-V 2009 einen Wettbewerb durch. Sehr kreative Ideen für die Campusstraße und die Baufelder wurden vorgestellt, werden weiterentwickelt und in den kommenden Jahren dem Baufortschritt entsprechend umgesetzt - der Campus wächst weiter.



Der Neubau für das Institut für Physik besteht aus einem Forschungsgebäude und einem Lehrgebäude. Über die Campusstraße hinweg sind beide Gebäude im 1. Obergeschoss durch eine verglaste, 13m lange Brücke verbunden.

Das um einen zentralen grünen Innenhof konzipierte Forschungsgebäude nimmt ein quadratisches Baufeld nun vollständig ein. Im Unter- und Erdgeschoss sind Labore entstanden, in den beiden darüberliegenden Geschossen Büros. Eine repräsentative und öffentliche Halle bildet den gemeinsamen Zugang.

Einige Labore sind mit schwingungsentkoppelten Fundamenten versehen, andere vor elektromagnetischer Strahlung und Hochfrequenzen abgeschirmt.

Die Gliederung des Lehrgebäudes in Hörsäle und Seminarräume im Unter- bzw. Erdgeschoss einerseits und Praktikum und Verwaltung im 1. bzw. 2. Obergeschoss andererseits, ermöglicht eine leichte Orientierung im Gebäude.

Zwei Hörsäle mit je 60 Plätzen und ein Hörsaal mit 199 Sitzplätzen schieben sich aus dem Baukörper in den Innenhof zwischen Lehrgebäude und Forschungsgebäude LL&M. Es ist eine interessante Verzahnung der Gebäude entstanden.







Das Forschungsgebäude LL&M ist ein fachübergreifendes, interdisziplinäres, nicht öffentliches Laborgebäude mit Physik-, Chemie- und Standard-Laboren, mit sehr speziellen Anforderungen.

Funktional gliedert sich das Gebäude in drei Laborgeschosse im Unter-, Erd- und 1. Obergeschoss und einem darüber liegenden Büroggeschoss. Die Geschosse sind an ein Foyer angeschlossen, das sich in Längsrichtung des Gebäudes erstreckt. Das Forschungsgebäude LL&M ist durch einen barrierefreien geschlossenen Gang im Erdgeschoss und einen darüber befindlichen offenen Gang mit dem Lehrgebäude des Instituts für Physik verbunden.

Einige Labore sind teilweise gegen Strahlung abgeschirmt, gegen Infrarotschall gesichert und für spezielle Versuchsreihen mit leistungsstarker Klimatechnik ausgestattet.

Der Neubau für das Department LL&M ist mit finanzieller Unterstützung des Bundes entstanden.

Bauherr ist das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern, Geschäftsbereich Hochschul- und Klinikbau.



Neubau Physik

Neubau LL&amp;M

Architekturwettbewerb

10.2008

Architekt

Gerber Architekten, Dortmund

Planungsauftrag

10.2009

Erster Spatenstich, europaweite Ausschreibung (Rohbau)

12.2010

Baubeginn

05.2011

Bauende

07.2015

feierliche Einweihung

11.2015

Gesamtbaukosten / davon EFRE-Förderung

48,9 / 16,7 Mio €

21,8 Mio. €

Hauptnutzfläche

 6.913 m<sup>2</sup>

 2.495 m<sup>2</sup>

umbauter Raum

 71.027 m<sup>3</sup>

 29.876 m<sup>3</sup>